

# H1

LINDE HALBJAHRESFINANZBERICHT  
JANUAR BIS JUNI 2016





# LINDE IN ZAHLEN

[H1 - JANUAR BIS JUNI 2016]

LINDE IN ZAHLEN

<i>Linde in Zahlen</i>		<i>Januar bis Juni 2016</i>	<i>Januar bis Juni 2015</i>	<i>Veränderung</i>
<b>Aktie</b>				
Schlusskurs	€	125,35	169,90	-26,2 %
Höchstkurs	€	136,45	193,85	-29,6 %
Tiefstkurs	€	115,85	149,30	-22,4 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	Mio. €	23.270	31.540	-26,2 %
Ergebnis je Aktie - unverwässert	€	3,40	3,12	9,0 %
Ergebnis je Aktie - unverwässert (vor Sondereinflüssen)	€	3,40	3,65	-6,8 %
Anzahl ausstehender Aktien zum Stichtag	Tsd. Stück	185.638	185.638	-
<b>Konzern</b>				
Umsatz	Mio. €	8.560	9.036	-5,3 %
Operatives Ergebnis <sup>1</sup>	Mio. €	2.017	2.104	-4,1 %
Operative Marge	%	23,6	23,3	+30 bp <sup>3</sup>
EBIT	Mio. €	1.092	1.025	6,5 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	687	629	9,2 %
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2</sup>		65.845	64.538	2,0 %
<b>Gases Division</b>				
Umsatz	Mio. €	7.327	7.554	-3,0 %
Operatives Ergebnis <sup>1</sup>	Mio. €	2.054	2.091	-1,8 %
Operative Marge	%	28,0	27,7	+30 bp <sup>3</sup>
<b>Engineering Division</b>				
Umsatz	Mio. €	1.085	1.351	-19,7 %
Operatives Ergebnis <sup>1</sup>	Mio. €	89	114	-21,9 %
Operative Marge	%	8,2	8,4	-20 bp <sup>3</sup>

<sup>1</sup> EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eine Erläuterung der in diesem Zwischenbericht dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren findet sich im Geschäftsbericht 2015 auf den SEITEN 45 BIS 46.

<sup>2</sup> Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015.

<sup>3</sup> Basispunkte.

# LINDE HALBJAHRESFINANZBERICHT

[H1 - JANUAR BIS JUNI 2016]

## JANUAR BIS JUNI 2016: LINDE ERGEBNIS IM RAHMEN DER ERWARTUNGEN

- Konzernumsatz von 8,560 Mrd. EUR durch Währungseffekte beeinflusst
- Operatives Konzernergebnis<sup>1</sup> 2,017 Mrd. EUR, währungsbereinigt auf Vorjahresniveau
- Operative Marge weiter verbessert auf 23,6 Prozent
- Konzernausblick 2016 bestätigt

<sup>1</sup> EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

# KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN- 1  
LAGEBERICHT  
WEITERE ERLÄUTERUNGEN >20

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturoptionen des internationalen Wirtschaftsforschungs- und Prognoseinstituts Oxford Economics<sup>1</sup> erwarten, dass sich die Weltwirtschaft im laufenden Jahr etwas schwächer entwickeln wird als im Vorjahr. Das Institut geht für das Gesamtjahr 2016 von einer Erhöhung des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,3 Prozent aus. Das Wachstum im vergangenen Jahr betrug 2,5 Prozent. Bei der globalen Industrieproduktion geht Oxford Economics für das Gesamtjahr von einem Plus von 1,6 Prozent aus (2015: 1,6 Prozent).

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die globale Konjunktur sind nach wie vor die Volkswirtschaften in den Schwellenländern, insbesondere in China, aber auch in Brasilien und Russland. Das Wachstum in den USA bleibt konsumgetrieben, während die Industrieproduktion weiterhin schwach verläuft – und das trotz einer leichten Stabilisierung der Lage an den Öl- und Rohstoffmärkten seit Jahresbeginn. Das Ergebnis des britischen Referendums über den Verbleib in der Europäischen Union („Brexit“) wird 2016 kaum einen Einfluss auf die Weltkonjunktur haben, solange es keinen globalen Einbruch beim Vertrauen von Konsumenten und Unternehmen gibt, der sich kurzfristig auf Konsum und Investitionen auswirkt. Mittelfristig sind die wirtschaftlichen Folgen für Großbritannien noch nicht absehbar.

Für die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) erwarten die Wirtschaftsforscher hingegen einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,6 Prozent (2015: 1,5 Prozent). Die Industrieproduktion soll um 1,3 Prozent wachsen (2015: 1,0 Prozent). Dabei fällt die Entwicklung in den Einzelregionen deutlich unterschiedlich aus. Die Vorhersagen für Deutschland und den Euroraum sind zwar nach wie vor relativ zurückhaltend, liegen jedoch leicht über dem Vorjahr. Das BIP in der Eurozone wird voraussichtlich um 1,7 Prozent wachsen (2015: 1,6 Prozent). Der Anstieg in Deutschland wird auf 1,7 Prozent geschätzt (2015: 1,5 Prozent). Für UK erwarten die Forscher nach dem Brexit Votum nunmehr ein moderates BIP-Wachstum von 1,8 Prozent (2015: 2,2 Prozent). Die Prognosen für die kommenden Jahre sind jedoch mit hoher Unsicherheit behaftet, da sie stark von Verlauf, Perspektiven und Ergebnis der Austrittsverhandlungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU abhängen. Auch der Mittlere Osten dürfte sich mit einem BIP-Wachstum

von 1,3 Prozent vergleichsweise gut entwickeln, jedoch liegt das prognostizierte Wachstum dort deutlich unter dem Wert für 2015 (3,5 Prozent). Für Osteuropa wird ein leichter Anstieg von 0,8 Prozent erwartet (2015: –0,6 Prozent). Die möglichen Folgen der jüngsten Ereignisse in der Türkei sind jedoch noch nicht absehbar. Die Prognosen für Russland sind deutlich schlechter. Während die jüngste Erholung des Ölpreises zuletzt für Entlastung sorgte, beeinflussen die Wirtschaftssanktionen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes im laufenden Jahr nach wie vor negativ. Die Konjunkturoptionen gehen daher von einem Einbruch der russischen Wirtschaft um 1,0 Prozent aus (2015: –3,7 Prozent). Die Industrieproduktion soll in diesem Jahr um 1,1 Prozent sinken (2015: –3,0 Prozent). In Südafrika, dem für Linde wichtigsten Markt in Afrika, soll die Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent steigen (2015: 1,3 Prozent).

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Region Asien/Pazifik nach Ansicht der Konjunkturoptionen erneut die höchsten Wachstumsraten aufweisen. Oxford Economics beziffert den BIP-Anstieg dort für das Gesamtjahr 2016 auf 4,1 Prozent (2015: 4,2 Prozent). Die chinesische Volkswirtschaft wird im laufenden Jahr um voraussichtlich 6,5 Prozent wachsen (2015: 6,9 Prozent). Maßgeblich zu dieser Entwicklung tragen die chinesische Fiskalpolitik und der Bausektor bei, wobei offen bleibt, ob diese Entwicklung über die nächsten Jahre trägt. Für die Industrieproduktion wird im laufenden Jahr ein Anstieg um 5,5 Prozent im Vergleich zu 6,0 Prozent im Vorjahr vorausgesagt. Neben China ist Indien einer der wesentlichen Wachstumstreiber in dieser Region. Dort soll das BIP um 7,5 Prozent steigen (2015: 7,2 Prozent). Die Erhöhung der Industrieproduktion in Indien wird von den Konjunkturoptionen mit 3,8 Prozent erneut über der Wachstumsrate des Vorjahres erwartet (2015: 3,2 Prozent). Für Australien rechnet das Wirtschaftsforschungsinstitut mit einem Wachstum von 2,9 Prozent (2015: 2,5 Prozent). Dieser Anstieg wird allerdings primär aus dem Ausbau des Dienstleistungssektors resultieren, der rund 70 Prozent der Wirtschaftsleistung ausmacht.

Für die Gesamtregion Amerika rechnet Oxford Economics in diesem Jahr mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,3 Prozent (2015: 1,6 Prozent). Mit einem Zuwachs von 2,0 Prozent sind die USA bei dieser Entwicklung der wesentliche Treiber (2015: 2,4 Prozent). Als Gründe nennen die Konjunkturoptionen ein zunehmendes Haushaltseinkommen und einen stabilen Arbeitsmarkt. Die Industrieproduktion wird hingegen dieses Jahr voraussichtlich um 0,7 Prozent zurückgehen (2015: 0,3 Prozent), da die energienahen Industrien (z.B. Bergbau) unter den niedrigen Rohstoffpreisen leiden. Das Wachstum im verarbeitenden Gewerbe dürfte knapp 1,0 Prozent erreichen. Das Bruttoinlandsprodukt Südamerikas wird sich nach Ansicht der Forscher mit –1,9 Prozent weiterhin rückläufig entwickeln (2015: –1,8 Prozent). Hauptursachen dafür sind die instabile gesamtwirtschaftliche wie politische Lage Brasiliens mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent im laufenden Jahr (2015: –3,8 Prozent) sowie die Wirtschafts- und Staatskrise in Venezuela.

<sup>1</sup> © 2016 Oxford Economics. Alle Rechte vorbehalten.

## Geschäftsverlauf des Linde Konzerns

Der Umsatz sank im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,3 Prozent auf 8,560 Mrd. EUR (Vj. 9,036 Mrd. EUR). Das operative Ergebnis lag bei 2,017 Mrd. EUR (Vj. 2,104 Mrd. EUR) und damit um 4,1 Prozent unter dem Vorjahr. Zu diesem Rückgang haben vor allem negative Währungskursveränderungen sowie der erwartungsgemäß niedrigere Umsatz- und Ergebnisbeitrag der Engineering Division geführt. Die ersten Auswirkungen der Preisreduzierungen aufgrund staatlicher Ausschreibungen auf den Umsatz im Healthcare-Geschäft in Nordamerika wurden durch die Erstkonsolidierung von American Home-Patient kompensiert. Bereinigt um die rein translatorischen Währungseffekte lag der Konzernumsatz 1,6 Prozent unter dem Vorjahr. Das operative Konzernergebnis sank währungsbereinigt um 0,5 Prozent.<sup>1</sup>

Die operative Konzernmarge lag mit 23,6 Prozent 30 Basispunkte über dem Vorjahreswert (Vj. 23,3 Prozent). Zu dieser Verbesserung haben auch die 2015 eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz beigetragen.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind im Vergleich zur Umsatzentwicklung überproportional um 7,3 Prozent auf 5,426 Mrd. EUR gesunken (Vj. 5,851 Mrd. EUR). Die Bruttomarge erhöhte sich somit auf 36,6 Prozent (Vj. 35,2 Prozent). Dies ist im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsatzbeitrag der Engineering Division zurückzuführen.

Das EBIT lag per Ende Juni mit 1,092 Mrd. EUR um 6,5 Prozent über dem Wert des Vorjahres (Vj. 1,025 Mrd. EUR). Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass Linde im Vorjahr Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen erfasst hat. Diese Aufwendungen, die als Sondereinflüsse klassifiziert wurden, betrafen strukturelle und organisatorische Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Effizienz im Rahmen der Customer Focus Initiative.

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr auf -183 Mio. EUR (Vj. -198 Mio. EUR). Linde erzielte somit ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 909 Mio. EUR (Vj. 827 Mio. EUR).

Der Ertragsteueraufwand betrug 222 Mio. EUR (Vj. 198 Mio. EUR). Dies entspricht einer Ertragsteuerquote von 24,4 Prozent (Vj. 23,9 Prozent). Nach Abzug des Steueraufwands wies Linde für die ersten sechs Monate 2016 ein Ergebnis nach Steuern von 687 Mio. EUR (Vj. 629 Mio. EUR) aus.

Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen 632 Mio. EUR des Ergebnisses nach Steuern auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 579 Mio. EUR). Somit ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 3,40 EUR (Vj. 3,12 EUR).

## Gases Division

Der Umsatz in der Gases Division belief sich per Ende Juni auf 7,327 Mrd. EUR und lag damit um 3,0 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 7,554 Mrd. EUR). Währungsbereinigt erzielte Linde ein Umsatzwachstum von 1,1 Prozent. Zusätzlich bereinigt um Erdgaspreiseffekte, also auf vergleichbarer Basis, betrug das Plus 2,1 Prozent.

Das operative Ergebnis lag mit 2,054 Mrd. EUR unter Vorjahresniveau (Vj. 2,091 Mrd. EUR). Bereinigt um Währungseffekte wurde ein Ergebnisanstieg von 1,9 Prozent erzielt. Die operative Marge konnte im Berichtszeitraum unter anderem aufgrund niedriger Erdgaspreise auf 28,0 Prozent (Vj. 27,7 Prozent) erhöht werden.

### EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika)

In EMEA, dem größten Absatzmarkt des Unternehmens, lag der Umsatz mit 2,861 Mrd. EUR um 4,8 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 3,005 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis betrug 889 Mio. EUR und sank im Vergleich zum Vorjahreswert um 2,8 Prozent (Vj. 915 Mio. EUR). Die operative Marge erhöhte sich auf 31,1 Prozent (Vj. 30,4 Prozent). Dabei ist zu berücksichtigen, dass in EMEA im Berichtszeitraum Aufwendungen für weitere Effizienzmaßnahmen erfasst wurden. Die Aufwendungen wurden durch Erträge aus Pensionsplanänderungen sowie Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten kompensiert.

In den einzelnen Teilregionen des Segments EMEA entwickelten sich die Produktbereiche unterschiedlich. Das On-site-Geschäft war vor allem durch die Insolvenz eines Kunden in Großbritannien beeinflusst. Diese wurde bereits im vierten Quartal vergangenen Jahres kommuniziert. Im Mittleren Osten & Osteuropa und in Nordeuropa konnte Linde in diesem Produktbereich Umsatzzuwächse erzielen. Die Umsätze im Geschäft mit Flüssiggasen lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Der Produktbereich Flaschengase entwickelte sich vergleichsweise stabil.

Im Berichtszeitraum hat Linde zwei Luftzerlegungsanlagen in Russland in Betrieb genommen. Die Anlagen versorgen den Kunden SIBUR am Standort Dscherschinsk im Rahmen eines langfristigen Gaslieferungsvertrags mit bis zu 28.000 Normkubikmeter Sauerstoff pro Stunde. Die Investitionssumme belief sich auf rund 70 Mio. EUR. SIBUR ist der größte Petrochemiekonzern in Russland und Osteuropa.

Des Weiteren hat Linde im Berichtszeitraum mit dem türkischen Stahlhersteller Erdemir Group einen Letter of Intent (LoI) über die Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens zum Bau einer Luftzerlegungsanlage im süd-türkischen Iskenderun vereinbart. Ab 2017 soll die neue Anlage – die größte von einem Gasehersteller betriebene Luftzerlegungsanlage in der Türkei – ein Stahlwerk der Erdemir-Tochtergesellschaft Isdemir mit bis zu 1.700 Tonnen Sauerstoff und Stickstoff pro Tag versorgen.

Im Mai 2016 hat Linde die Zusammenarbeit mit Renergen, einem Anbieter von alternativen Energien, bekanntgegeben.

<sup>1</sup> Für die Berechnung des währungs- und erdgaspreisbereinigten Umsatz- und Ergebniswachstums wird grundsätzlich das Vorjahr angepasst.

2018 soll die Free State Helium- und Erdgasanlage bei Welkom (Südafrika) in Betrieb gehen. Renergen wird Linde im Rahmen eines Abnahmevertrages mit Helium beliefern, wobei Linde die Vertriebsrechte erhält. Im Gegenzug stellt die Engineering Division seine high-tech patentierte Fördertechnologie mit einem neuartigen System für die Extraktion von Helium und der anschließenden Reinigung, Verdichtung und Lagerung zur Verfügung. Die afrikanische Linde Tochtergesellschaft Afrox wird die Anlage betreiben und das Helium vermarkten. Zusammen mit den Heliumquellen in den USA, Katar, Australien und Algerien stärkt der neue Vertrag Lindes Position als Lieferant mit Zugang zu sehr diversifizierten Heliumquellen.

### Asien/Pazifik

Der Umsatz im Segment Asien/Pazifik erreichte per Ende Juni 1,976 Mrd. EUR und lag damit um 5,3 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj. 2,086 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Umsatz um 1,5 Prozent. Das operative Ergebnis lag mit 513 Mio. EUR um 4,6 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 538 Mio. EUR), während die operative Marge auf 26,0 Prozent erhöht werden konnte (Vj. 25,8 Prozent).

Im Segment Asien/Pazifik konnten vor allem im On-site-Geschäft und im Geschäft mit Flüssiggasen Umsatzsteigerungen erzielt werden. Insbesondere in Süd- und Ostasien haben sich alle Produktbereiche positiv entwickelt.

Im Raum Südpazifik haben das unverändert schwache wirtschaftliche Umfeld in der verarbeitenden Industrie sowie rückläufige Investitionen in der Bergbauindustrie das Wachstum beeinträchtigt. Die entsprechenden strukturellen und organisatorischen Gegenmaßnahmen wurden bereits im Rahmen der Customer Focus Initiative umgesetzt und sollen zu Kostensenkungen und einer höheren Rentabilität in der Region führen. Des Weiteren wirkte sich in dieser Region die Beendigung eines On-site-Vertrages im zweiten Quartal vergangenen Jahres umsatzmindernd aus.

Für Tata Steel Limited, eines der weltweit größten Stahlunternehmen, hat Linde an dessen Standort im Industriekomplex Kalinganagar in Odisha (Indien) zwei große Luftzerlegungsanlagen errichtet und im Berichtszeitraum in Betrieb genommen. Der Bau der Anlagen erfolgte durch die Engineering Division und war mit einem Investitionsvolumen von rund 80 Mio. EUR verbunden. Lindes Gases Division betreibt die Anlagen nun im Rahmen eines Vertrags zur langfristigen On-site-Gaseversorgung. Jede der beiden neuen Luftzerlegungsanlagen verfügt über eine Produktionskapazität von 1.200 Tonnen Luftgase pro Tag und erzeugt gasförmigen Sauerstoff, Stickstoff sowie Argon zur Versorgung des Stahlwerks von Tata Steel. Zudem werden Flüssiggase für den regionalen Markt produziert.

Linde Eastern Oxygen Sdn Bhd (Linde EOX), eine Tochter von Linde Malaysia Sdn Bhd, hat im Berichtszeitraum angekündigt, eine Luftzerlegungsanlage in Tanjung Kidurong zu errichten. Das Investitionsvolumen beträgt rund 7 Mio. EUR. Die Anlage, die 2017 in Betrieb genommen werden soll, wird über ein Produktionsvolumen von

33 Tonnen Flüssiggase pro Tag verfügen. Zusammen mit der bereits existierenden Luftzerlegungsanlage in Kuching wird Linde EOX somit der größte Flüssiggaseproduzent in Ostmalaysia.

In China konnte Linde zwei Luftzerlegungsanlagen planmäßig in Betrieb nehmen. Es handelt sich dabei jeweils um Luftzerlegungsanlagen, die Elektronikgase für Kunden aus der Halbleiterindustrie produzieren. Auch in Taiwan wurde eine Luftzerlegungsanlage in Betrieb genommen, die den Kunden TSMC mit Gasen für die Produktion von Halbleitern beliefert. Das Investitionsvolumen betrug umgerechnet ca. 22 Mio. EUR.

### Amerika

Im Segment Amerika ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2016 um 1,0 Prozent auf 2,578 Mrd. EUR (Vj. 2,552 Mrd. EUR) gestiegen. Auf vergleichbarer Basis lag das Umsatzplus bei 5,3 Prozent. Das operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent auf 652 Mio. EUR (Vj. 638 Mio. EUR). Die operative Marge erhöhte sich auf 25,3 Prozent (Vj. 25,0 Prozent). Hierin enthalten sind positive Effekte aus der Umstellung von Pensionsplänen.

Im Healthcare-Geschäft in Nordamerika sind die ersten Auswirkungen der Preisreduzierungen aufgrund staatlicher Ausschreibungen nun spürbar, wesentliche weitere Preiskürzungen sind am 1. Juli des laufenden Geschäftsjahres in Kraft getreten.

Linde hat im Berichtszeitraum angekündigt, zwei Tochtergesellschaften von Lincare im Laufe des Geschäftsjahres verkaufen zu wollen. Es handelt sich dabei um Unternehmen, die mit Medikamenten und pharmazeutischen Produkten handeln. Die Gesellschaften wurden bereits in die zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen umgliedert. *SIEHE AUCH KONZERNANHANG, ZIFFER [5]*. Im zweiten Halbjahr werden die Effekte aus der Entkonsolidierung erwartungsgemäß zu einem Rückgang der Umsätze im Healthcare-Bereich führen.

Die Übernahme des auf Beatmungstherapien spezialisierten Unternehmens American HomePatient, Inc. soll durch eine wachsende Anzahl von zu versorgenden Patienten dazu beitragen, den negativen Effekten aus den Preiskürzungen entgegenzuwirken. Der Umsatzbeitrag von American HomePatient im ersten Halbjahr betrug 116 Mio. EUR.

Darüber hinaus passt Linde seine Kostenstruktur kontinuierlich an und verfolgt weiterhin organisches Wachstum.

Das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen in Nordamerika entwickelte sich vor allem dank des Marktes für Elektronik- und Spezialgase positiv.

In den einzelnen Ländern Südamerikas – insbesondere in Brasilien und Venezuela – haben sich die Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2016 weiterhin verschlechtert. Die wirtschaftliche Situation der Region ist von einer hohen Inflation und niedrigem Wachstum geprägt. Zwar entwickelten sich alle Produktbereiche in Südamerika positiv, allerdings basieren die Zuwächse auf einem relativ niedrigen Vorjahresniveau. Das Healthcare-Geschäft entwickelte sich solide.

### Produktbereiche

Unterstützt durch die Akquisition von American HomePatient konnte Linde den Umsatz im Healthcare-Geschäft im ersten Halbjahr 2016 auf vergleichbarer Basis um 8,5 Prozent auf 1,907 Mrd. EUR (Vj. 1,758 Mrd. EUR) erhöhen. Zusätzlich bereinigt um den Umsatzbeitrag von American HomePatient betrug das Plus 1,8 Prozent.

Im Produktbereich On-site ist der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 0,8 Prozent auf 1,804 Mrd. EUR (Vj. 1,819 Mrd. EUR) zurückgegangen. Bereinigt um die Effekte aufgrund der Beendigung von Verträgen lag der Umsatz in diesem Produktbereich um 1,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Das Geschäft mit Flüssiggasen entwickelte sich vergleichsweise stabil. Der Umsatz erhöhte sich hier leicht um 0,5 Prozent auf 1,709 Mrd. EUR (Vj. 1,700 Mrd. EUR). Bei den Flaschengasen lag der Umsatz mit 1,907 Mrd. EUR auf vergleichbarer Basis um 0,5 Prozent über dem Vorjahresniveau (Vj. 1,898 Mrd. EUR).

#### € 1 UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS DER GASES DIVISION NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Januar bis Juni 2016			Januar bis Juni 2015		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	2.861	889	31,1	3.005	915	30,4
Asien/Pazifik	1.976	513	26,0	2.086	538	25,8
Amerika	2.578	652	25,3	2.552	638	25,0
Konsolidierung	-88	-	-	-89	-	-
<b>GASES DIVISION</b>	<b>7.327</b>	<b>2.054</b>	<b>28,0</b>	<b>7.554</b>	<b>2.091</b>	<b>27,7</b>

#### € 2 UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS DER GASES DIVISION NACH SEGMENTEN

in Mio. €	2. Quartal 2016			2. Quartal 2015		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	1.451	459	31,6	1.533	474	30,9
Asien/Pazifik	1.007	259	25,7	1.092	286	26,2
Amerika	1.294	330	25,5	1.300	323	24,8
Konsolidierung	-46	-	-	-43	-	-
<b>GASES DIVISION</b>	<b>3.706</b>	<b>1.048</b>	<b>28,3</b>	<b>3.882</b>	<b>1.083</b>	<b>27,9</b>

#### € 3 UMSATZENTWICKLUNG AUF VERGLEICHBARER BASIS NACH SEGMENTEN

in Mio. €			Währungs- effekt	Währungs- bereinigte Umsatzent- wicklung in Prozent	Erdgaspreis- effekt	Vergleich- bare Umsatzent- wicklung in Prozent
	30.06.2016	30.06.2015				
Gases Division	7.327	7.554	-310	1,1	-69	2,1
EMEA	2.861	3.005	-113	-1,1	-25	-0,2
Asien/Pazifik	1.976	2.086	-120	0,5	-19	1,5
Amerika	2.578	2.552	-78	4,2	-25	5,3



## Engineering Division

Der Umsatz der Engineering Division sank im ersten Halbjahr 2016 um 19,7 Prozent auf 1,085 Mrd. EUR (Vj. 1,351 Mrd. EUR). Auch das operative Ergebnis reduzierte sich auf 89 Mio. EUR (Vj. 114 Mio. EUR). Die operative Marge lag bei 8,2 Prozent (Vj. 8,4 Prozent). Dieser Wert liegt nach wie vor über dem Branchendurchschnitt und entspricht der Zielmarke von rund 8 Prozent, die Linde für das laufende Geschäftsjahr anstrebt. Der Auftragsbestand lag mit 4,095 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 4,541 Mrd. EUR) weiterhin auf einem soliden Niveau.

Der Auftragseingang lag per Ende Juni mit 718 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (Vj. 724 Mio. EUR). Aufgrund des anhaltend niedrigen Ölpreises ist nach wie vor eine Nachfragezurückhaltung im Anlagenbau spürbar.

Rund 30 Prozent des Auftragseingangs entfielen auf Luftzerlegungsanlagen. Etwas mehr als die Hälfte davon betrifft interne Aufträge, die die Engineering Division im Berichtszeitraum von der Gases Division erhalten hat.

Von Shell wurde die Engineering Division beauftragt, Beschaffungs- und Lieferdienstleistungen für den Bau einer Ethylenanlage und zweier Polyethylenanlagen in Pennsylvania (USA) durchzuführen. Zusätzlich wird Linde Engineering Zubehör wie beispielsweise Prozessöfen, Plattenwärmetauscher sowie eine PSA (pressure swing adsorption)-Anlage errichten. Das Gesamtvolumen des Auftrags beträgt rund 340 Mio. EUR, wovon im Berichtszeitraum etwa 180 Mio. EUR im Auftragseingang enthalten sind. Der Rest wurde bereits im Vorjahr erfasst.

Von dem Kunden JSC „Grodno Azot“ aus Weißrussland wurde die Engineering Division für den Bau von zwei Luftzerlegungsanlagen mit einer Kapazität von jeweils 9.000 Normkubikmeter Sauerstoff pro Stunde beauftragt. Linde ist für das Engineering und die Beschaffung verantwortlich. Die Anlagen, die mit einem Auftragswert von rund 30 Mio. EUR verbunden sind, sollen im zweiten Quartal 2016 fertiggestellt werden.

### 4 ENGINEERING DIVISION

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2016	2015	2016	2015
Umsatz	517	683	1.085	1.351
Auftragseingang	408	444	718	724
Auftragsbestand zum 30.06./31.12.	-	-	4.095	4.541
Operatives Ergebnis	43	57	89	114
Operative Marge	8,3 %	8,3 %	8,2 %	8,4 %

### 5 ENGINEERING DIVISION: AUFTRAGSEINGANG NACH ANLAGENTYPEN

in Mio. €	Januar bis Juni			
	2016	in Prozent	2015	in Prozent
Erdgasanlagen	81	11,3	223	30,8
Luftzerlegungsanlagen	199	27,7	79	10,9
Olefinanlagen	247	34,4	142	19,6
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	108	15,0	139	19,2
Übrige	83	11,6	141	19,5
<b>ENGINEERING DIVISION</b>	<b>718</b>	<b>100,0</b>	<b>724</b>	<b>100,0</b>

### 6 ENGINEERING DIVISION: AUFTRAGSEINGANG NACH ANLAGENTYPEN

in Mio. €	2. Quartal			
	2016	in Prozent	2015	in Prozent
Erdgasanlagen	55	13,5	139	31,3
Luftzerlegungsanlagen	48	11,8	43	9,7
Olefinanlagen	209	51,2	104	23,4
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	51	12,5	83	18,7
Übrige	45	11,0	75	16,9
<b>ENGINEERING DIVISION</b>	<b>408</b>	<b>100,0</b>	<b>444</b>	<b>100,0</b>

## Finanzen

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im Berichtszeitraum erneut positiv entwickelt und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent auf 1,634 Mrd. EUR (Vj. 1,583 Mrd. EUR) gestiegen. Die Veränderung des Working Capital betrug aufgrund höherer erhaltener Anzahlungen im Anlagenbaugeschäft –11 Mio. EUR (Vj. –100 Mio. EUR). Des Weiteren haben sich die Auszahlungen für Ertragsteuern aufgrund von Rückerstattungszahlungen im Vergleich zum Vorjahr um 48 Mio. EUR auf 191 Mio. EUR (Vj. 239 Mio. EUR) reduziert.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen lagen mit 820 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres (Vj. 901 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen stiegen auf 181 Mio. EUR (Vj. 98 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen den Erwerb des US-Unternehmens American HomePatient, Inc. Der Erwerb von Wertpapieren zur kurzfristigen Geldanlage führte im Berichtszeitraum zu Auszahlungen in Höhe von 1,035 Mrd. EUR (Vj. 152 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit veränderte sich damit insgesamt per Ende Juni um 930 Mio. EUR auf –1,936 Mrd. EUR (Vj. –1,006 Mrd. EUR). Der Free Cash Flow betrug zum Stichtag –302 Mio. EUR (Vj. 577 Mio. EUR).

Innerhalb des Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit hat sich der Saldo aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten von 444 Mio. EUR auf 1,209 Mrd. EUR verändert. Der Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich zum Stichtag auf 313 Mio. EUR (Vj. Zahlungsmittelabfluss 367 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2016 mit 35,624 Mrd. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (35,347 Mrd. EUR) um 277 Mio. EUR erhöht. Nahezu alle Bilanzpositionen waren von negativen Währungseffekten beeinflusst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum Stichtag 11,445 Mrd. EUR und lag damit um 159 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (31. Dezember 2015: 11,604 Mrd. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten: Negative Währungseffekte in Höhe von 280 Mio. EUR führten zu einem Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwertes, während Zugänge aufgrund von Akquisitionen in Höhe von 154 Mio. EUR zu einem Anstieg dieser Bilanzposition führten.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte, bestehend aus Kundenbeziehungen, Markennamen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 2,760 Mrd. EUR um 202 Mio. EUR auf 2,558 Mrd. EUR reduziert. Dabei standen negativen Währungseffekten in Höhe von 99 Mio. EUR und planmäßigen Abschreibungseffekten in Höhe von 145 Mio. EUR Zugänge in Höhe von 35 Mio. EUR gegenüber.

Der Buchwert der Sachanlagen belief sich zum Stichtag auf 12,392 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 12,782 Mrd. EUR). Der Rückgang in Höhe von 390 Mio. EUR resultiert teilweise aus negativen Währungseffekten (219 Mio. EUR).

Die planmäßigen Abschreibungen betragen 778 Mio. EUR, wohingegen Akquisitionen und Investitionen zu einem Anstieg der Sachanlagen von 721 Mio. EUR führten.

Das Konzerneigenkapital betrug zum Stichtag 14,380 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 15,449 Mrd. EUR). Das positive Ergebnis nach Steuern führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 687 Mio. EUR. Negativ wirkten sich Währungseffekte in Höhe von 756 Mio. EUR sowie Effekte aus der Neubewertung von Pensionsplänen in Höhe von 468 Mio. EUR aus. Auch die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Linde AG für das Jahr 2015 in Höhe von 640 Mio. EUR führte zu einem Rückgang des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 40,4 Prozent (31. Dezember 2015: 43,7 Prozent).

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen haben sich zum 30. Juni 2016 um 582 Mio. EUR auf 1,650 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 1,068 Mrd. EUR) erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen zurückzuführen. Die Pensionsverpflichtungen (DBO, Defined Benefit Obligation) des Linde Konzerns sind zu 78,6 Prozent (31. Dezember 2015: 86,4 Prozent) durch Vermögenswerte gedeckt. Der Rückgang der Deckungsquote ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Pensionsverpflichtung zurückzuführen, der hauptsächlich aus dem Rückgang der Diskontierungszinssätze resultiert.

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden abzüglich der kurzfristigen Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie beliefen sich zum Stichtag auf 7,626 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 7,645 Mrd. EUR). Der Rückgang um 19 Mio. EUR resultierte aus verschiedenen teilweise gegenläufigen Effekten. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Linde AG in Höhe von 640 Mio. EUR führte zu einem Anstieg der Nettofinanzschulden. Der gute Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit sowie Währungs- und Bewertungseffekte wirkten sich hingegen mindernd auf die Nettofinanzschulden aus.

Die Bruttofinanzschulden sind im Berichtszeitraum um 1,010 Mrd. EUR auf 10,493 Mrd. EUR gestiegen (31. Dezember 2015: 9,483 Mrd. EUR). Für die Vorfinanzierung der Rückzahlung von zwei Hybrid-Anleihen hat Linde im Berichtszeitraum eine Anleihe über 750 Mio. EUR, ausgestattet mit einem Kupon von 1 Prozent und einer 12-jährigen Laufzeit, sowie Commercial Paper aufgenommen. Bei den zur Rückzahlung anstehenden Hybrid-Anleihen handelt es sich um eine Anleihe über 700 Mio. EUR sowie um eine Anleihe über 250 Mio. GBP. Die beiden Wertpapiere werden zu 100 Prozent des Nennwerts zurückgezahlt. Linde nutzt dafür das erstmalige Kündigungsrecht zum 14. Juli 2016 nach zehn Jahren Laufzeit. Die zusätzlichen freien Mittel wurden in kurzfristige Wertpapiere investiert. Diese sind somit um 1,035 Mrd. EUR auf 1,456 Mrd. EUR gestiegen (31. Dezember 2015: 421 Mio. EUR). Aufgrund der Ausübung des Kündigungsrechts wurden die Anleihen in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert. Diese sind somit auf 3,583 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 1,023 Mrd. EUR) gestiegen. Die übrigen Finanzschulden in Höhe von 6,910 Mrd. EUR

(31. Dezember 2015: 8,460 Mrd. EUR) haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und werden entsprechend als langfristige Finanzschulden ausgewiesen.

Die zur Verfügung stehende Liquidität ergibt sich aus den kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 1,456 Mrd. EUR, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 1,411 Mrd. EUR sowie der syndizierten Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR abzüglich der kurzfristigen Nettofinanzschulden. Zum Stichtag betrug die zur Verfügung stehende Liquidität somit 1,784 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 3,315 Mrd. EUR).

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zu operativem Ergebnis der vergangenen zwölf Monate) entsprach mit dem Faktor 1,9 dem Wert zum 31. Dezember 2015 (1,9). Das sogenannte Gearing (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) veränderte sich im ersten Halbjahr 2016 auf 53,0 Prozent (31. Dezember 2015: 49,5 Prozent).

Seit 1999 wird die Bonität des Linde Konzerns von den international führenden Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's (S & P) bewertet. Beide Rating-Agenturen haben jeweils das Langfrist-Rating für Linde im Berichtszeitraum bestätigt. S & P stuft die Bonität des Linde Konzerns mit A+, Moody's mit A2 ein.

## Prognosebericht

### **Konzern**

Die Vorhersagen für die globale Wirtschaftsentwicklung sowie der Branchenausblick haben sich im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2015 nicht wesentlich verändert (SIEHE PROGNOSEBERICHT AUF DEN SEITEN 108 BIS 110). Das Prognoseinstitut Oxford Economics geht weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr mit ähnlich geringem Tempo wachsen wird wie im Jahr 2015.

Linde bestätigt den Ausblick für das laufende Jahr: Das Unternehmen rechnet für das Geschäftsjahr 2016 damit, bereinigt um Währungseffekte eine Konzernumsatzentwicklung in der Bandbreite von –3 Prozent bis +4 Prozent zu erreichen. Beim operativen Konzernergebnis erwartet Linde im Geschäftsjahr 2016 eine währungsbereinigte Entwicklung ebenfalls im Rahmen einer Bandbreite von –3 Prozent bis +4 Prozent.

Für die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) strebt Linde im Geschäftsjahr 2016 weiterhin einen Wert von rund 9 Prozent an.

### **Ausblick – Gases Division**

Abhängig von den im Finanzbericht 2015 beschriebenen Rahmenbedingungen sowie der konjunkturellen Entwicklung (SIEHE PROGNOSEBERICHT SEITEN 108 BIS 109) strebt Linde in der Gases Division im Geschäftsjahr 2016 folgende Ziele an: Der währungsbereinigte Umsatz soll mindestens auf dem Niveau des Jahres 2015 liegen und könnte um bis zu 5 Prozent steigen. Die Veränderung des währungsbereinigten operativen Ergebnisses soll einen Wert in der Bandbreite von –1 Prozent bis +6 Prozent erreichen.

Die Margen der einzelnen Segmente EMEA, Asien/Pazifik und Amerika sollen in etwa dem Niveau des Jahres 2015 entsprechen.

### **Ausblick – Engineering Division**

Linde geht weiterhin davon aus, in der Engineering Division im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz in Höhe von 2,0 Mrd. EUR bis 2,4 Mrd. EUR zu erzielen. Bei der operativen Marge strebt das Unternehmen einen Wert von rund 8 Prozent an.

## Chancen- und Risikobericht

Als weltweit tätiger Konzern agiert Linde in einem dynamischen Umfeld, in dem sich immer wieder neue Marktchancen eröffnen. Diese Geschäftsmöglichkeiten, die im Finanzbericht 2015 ausführlich beschrieben wurden (*SIEHE CHANCENBERICHT AUF DEN SEITEN 91 BIS 93*), haben sich im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Berichtsjahr 2015 nicht wesentlich verändert.

Im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2015 (*SIEHE RISIKOBERICHT AUF DEN SEITEN 93 BIS 107*) hat sich auch die Risikolage für Linde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres nicht wesentlich verändert. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Linde Konzerns gefährden.

Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor und erschweren eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Linde Konzerns. Sollten sich Rahmenbedingungen deutlich verändern, könnten zum heutigen Zeitpunkt unbekannte oder als nicht wesentlich erachtete Risiken an Bedeutung gewinnen und unter Umständen die Geschäftsaktivitäten beeinträchtigen.

## E 7 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2016	2015	2016	2015
Umsatz	4.298	4.638	8.560	9.036
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.706	2.999	5.426	5.851
<b>BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ</b>	<b>1.592</b>	<b>1.639</b>	<b>3.134</b>	<b>3.185</b>
Vertriebskosten	638	708	1.243	1.367
Forschungs- und Entwicklungskosten	29	30	59	58
Verwaltungskosten	433	445	841	840
Sonstige betriebliche Erträge	133	106	240	231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	68	63	147	131
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	5	3	8	5
<b>EBIT</b>	<b>562</b>	<b>502</b>	<b>1.092</b>	<b>1.025</b>
Finanzerträge	4	10	12	21
Finanzaufwendungen	98	110	195	219
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>468</b>	<b>402</b>	<b>909</b>	<b>827</b>
Ertragsteuern	114	97	222	198
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>354</b>	<b>305</b>	<b>687</b>	<b>629</b>
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	326	279	632	579
davon Anteile anderer Gesellschafter	28	26	55	50
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,75	1,50	3,40	3,12
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,75	1,50	3,40	3,11

8 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>2. Quartal</i>		<i>Januar bis Juni</i>	
	<i>2016</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2015</i>
ERGEBNIS NACH STEUERN	354	305	687	629
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-130	44	-1.099	969
POSTEN, DIE ZUKÜNFTIG IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	-32	-285	-631	969
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	-5	1	-6
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-48	178	124	-401
Differenzen aus der Währungsumrechnung	15	-458	-756	1.376
POSTEN, DIE NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	-98	329	-468	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-98	329	-468	-
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>224</b>	<b>349</b>	<b>-412</b>	<b>1.598</b>
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	189	358	-444	1.485
davon Anteile anderer Gesellschafter	35	-9	32	113

## E 9 KONZERNBILANZ

<i>in Mio. €</i>	30.06.2016	31.12.2015
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	11.445	11.604
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.558	2.760
Sachanlagen	12.392	12.782
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	239	242
Übrige Finanzanlagen	53	57
Forderungen aus Finanzierungsleasing	186	217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	2
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	358	426
Ertragsteuerforderungen	11	9
Latente Steueransprüche	358	327
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>27.601</b>	<b>28.426</b>
Vorräte	1.249	1.241
Forderungen aus Finanzierungsleasing	49	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.763	2.724
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	790	778
Ertragsteuerforderungen	207	277
Wertpapiere	1.456	421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.411	1.417
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	98	11
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>8.023</b>	<b>6.921</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>35.624</b>	<b>35.347</b>



10 KONZERNBILANZ

<i>in Mio. €</i>	30.06.2016	31.12.2015
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	475	475
Kapitalrücklage	6.740	6.736
Gewinnrücklagen	6.673	7.146
Sonstige Rücklagen	-388	221
<b>SUMME EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER LINDE AG</b>	<b>13.500</b>	<b>14.578</b>
Anteile anderer Gesellschafter	880	871
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>14.380</b>	<b>15.449</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1.650	1.068
Übrige langfristige Rückstellungen	583	530
Latente Steuerschulden	1.593	1.750
Finanzschulden	6.910	8.460
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	47	55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	873	847
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>11.657</b>	<b>12.713</b>
Kurzfristige Rückstellungen	1.067	1.089
Finanzschulden	3.583	1.023
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	23	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.194	3.223
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.168	1.255
Ertragsteuerverbindlichkeiten	508	568
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	44	4
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>9.587</b>	<b>7.185</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>35.624</b>	<b>35.347</b>

## E 11 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2016	2015
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>909</b>	<b>827</b>
<i>Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</i>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	925	941
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3	1
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-27	-7
Zinsergebnis	167	178
Zinseinnahmen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	8	10
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-8	-5
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	10	4
Gezahlte Ertragsteuern	-191	-239
<i>Veränderungen bei Aktiva und Passiva</i>		
Veränderung der Vorräte	-24	-7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-84	103
Veränderung der Rückstellungen	-35	-58
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97	-196
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-116	31
<b>CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>	<b>1.634</b>	<b>1.583</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	-793	-876
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-181	-98
Auszahlung für Investitionen in Finanzanlagen	-27	-25
Auszahlung für Investitionen in Wertpapiere	-1.238	-603
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	203	451
Einzahlung aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	78	50
Einzahlungen aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen sowie aus Kaufpreistrückforderungsansprüchen	7	-
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	-	12
Einzahlung aus dem Abgang von Finanzanlagen	15	83
<b>CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.936</b>	<b>-1.006</b>

12 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis Juni</i>	
	<i>2016</i>	<i>2015</i>
Dividendenzahlung an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-684	-615
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	-	-
Ein-/Auszahlungen aus der Veränderung von Minderheiten	-	-
Einzahlungen aus Ausgabe von Mitarbeiteraktien	-	-
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-	-
Zinseinzahlungen	86	79
Zinsauszahlungen	-288	-262
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	3.190	1.279
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-1.981	-835
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-10	-13
<b>CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>313</b>	<b>-367</b>
<b>NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>11</b>	<b>210</b>
<b>ANFANGSBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>1.417</b>	<b>1.137</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16	32
Zahlungsmittel, ausgewiesen als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögensgruppen	-1	-
<b>ENDBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>1.411</b>	<b>1.379</b>

### 13 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapitalrücklage</i>
<b>STAND 01.01.2015</b>	<b>475</b>	<b>6.730</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	8
<b>SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)</b>	<b>-</b>	<b>8</b>
SONSTIGE VERÄNDERUNGEN		
<b>STAND 30.06.2015</b>	<b>475</b>	<b>6.738</b>
<b>STAND 01.01.2016</b>	<b>475</b>	<b>6.736</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	4
<b>SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)</b>	<b>-</b>	<b>4</b>
Erwerb/Verkauf Anteile anderer Gesellschafter	-	-
VERÄNDERUNG DER EIGENTUMSANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN	-	-
SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	-	-
<b>STAND 30.06.2016</b>	<b>475</b>	<b>6.740</b>

Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen			Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	Sonstige Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sicherungs-instrumente			
-980	7.544	61	5	-429	13.406	861	14.267
-	579	-	-	-	579	50	629
-	-	1.312	-5	-401	906	63	969
-	579	1.312	-5	-401	1.485	113	1.598
-	-585	-	-	-	-585	-30	-615
-	-	-	-	-	8	-	8
-	-585	-	-	-	-577	-30	-607
-	2	-	-	-	2	-2	-
-980	7.540	1.373	-	-830	14.316	942	15.258
-966	8.112	1.127	-1	-905	14.578	871	15.449
-	632	-	-	-	632	55	687
-467	-	-734	1	124	-1.076	-23	-1.099
-467	632	-734	1	124	-444	32	-412
-	-640	-	-	-	-640	-44	-684
-	-	-	-	-	4	-	4
-	-640	-	-	-	-636	-44	-680
-	-	-	-	-	-	23	23
-	-	-	-	-	-	23	23
-	2	-	-	-	2	-2	-
-1.433	8.106	393	-	-781	13.500	880	14.380

14 SEGMENTINFORMATIONEN

<i>in Mio. €, Erläuterungen in ZIFFER [7]</i>	<i>Segmente</i>	
	<i>Gases Division</i>	
	<i>Januar bis Juni</i>	
	<i>2016</i>	<i>2015</i>
Umsatz mit Fremden	7.323	7.549
Umsatz mit anderen Segmenten	4	5
<b>SEGMENTUMSATZ</b>	<b>7.327</b>	<b>7.554</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>2.054</b>	<b>2.091</b>
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Sondereinflüsse)	-	130
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	914	926
<b>EBIT (ERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN)</b>	<b>1.140</b>	<b>1.035</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	690	718

*in Mio. €, Erläuterungen in ZIFFER [7]*

Umsatz mit Fremden
Umsatz mit anderen Segmenten
<b>SEGMENTUMSATZ</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Sondereinflüsse)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
<b>EBIT (ERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN)</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)

Segmente									
Engineering Division		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Konzern			
Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni			
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
941	1.193	296	294	-	-	8.560	9.036		
144	158	6	3	-154	-166	-	-		
1.085	1.351	302	297	-154	-166	8.560	9.036		
89	114	20	22	-146	-123	2.017	2.104		
-	5	-	-	-	3	-	138		
18	19	13	16	-20	-20	925	941		
71	90	7	6	-126	-106	1.092	1.025		
10	10	5	3	-26	58	679	789		

Segmente									
Gases Division									
EMEA		Asien/Pazifik		Amerika		Summe Gases Division			
Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni			
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
2.853	2.997	1.964	2.073	2.506	2.479	7.323	7.549		
8	8	12	13	72	73	4	5		
2.861	3.005	1.976	2.086	2.578	2.552	7.327	7.554		
889	915	513	538	652	638	2.054	2.091		
-	68	-	33	-	29	-	130		
340	342	272	295	302	289	914	926		
549	505	241	210	350	320	1.140	1.035		
299	323	158	158	233	237	690	718		

# WEITERE ERLÄUTERUNGEN

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT	<1
<b>WEITERE ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>20</b>
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	>27

## [1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewendet. Auch in Bezug auf Ermessensentscheidungen und Schätzungen gab es im ersten Halbjahr 2016 keine Änderungen im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2015.

Des Weiteren wurde IAS 34 Interim Financial Reporting angewendet. Seit dem 1. Januar 2016 sind folgende Standards verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2012–2014)
- Änderung an IAS 1: Angabeninitiative
- Änderungen an IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2010–2012)

Folgende Standards wurde vom IASB verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten Konzernzwischenabschluss der Linde Group zum 30. Juni 2016 angewendet, da die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 16 Leasingverhältnisse (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IAS 12: Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen)
- Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen)
- Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen)
- Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen)



## [2] Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

### 15 ZUSAMMENSETZUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

	Stand 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2016
<b>KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN</b>	<b>528</b>	<b>40</b>	<b>7</b>	<b>561</b>
davon Inland	18	-	-	18
davon Ausland	510	40	7	543
<b>QUOTAL EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	5	-	-	5
<b>NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE GESELLSCHAFTEN</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>40</b>
davon Inland	5	1	-	6
davon Ausland	32	2	-	34
<b>NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>49</b>
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	50	2	3	49

Im Berichtszeitraum wurden 40,1 Prozent der Anteile an der Linde-Huayi (Chongqing) Gases Co., Ltd, die im Segment Asien/Pazifik gehalten wurde, an den ehemaligen Minderheitsgesellschafter veräußert. Linde hält nach der Veräußerung einen Anteil von 19,9 Prozent und kann weiterhin maßgeblichen Einfluss im Sinne des IAS 28 ausüben. Aus dem Verkauf der Eigentumsanteile ergab sich auf Ebene des Gesamtkonzerns nach ertragswirksamer Auflösung von Konsolidierungsposten ein Entkonsolidierungsgewinn in

Höhe von 25 Mio. EUR, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist. Der Anteil am Gewinn, der aus der Bewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle resultiert, beträgt 0 Mio. EUR.

Bei den übrigen Abgängen handelt es sich hauptsächlich um Verschmelzungen und Auflösungen. Die wesentlichen Zugänge des Berichtszeitraums sind im folgenden Abschnitt erläutert.

## [3] Akquisitionen

Als wesentlich werden alle Akquisitionen betrachtet, bei denen die Bilanzsumme nach Kaufpreisallokation und inklusive Geschäfts- oder Firmenwert einen Betrag von 50 Mio. EUR übersteigt. Die wesentliche Akquisition des Berichtszeitraums betrifft American HomePatient, Inc.

### *American HomePatient, Inc.*

Mit Wirkung zum 1. Februar 2016 hat die Linde Group 100 Prozent der Anteile an dem US-amerikanischen Unternehmen American HomePatient, Inc. übernommen. Ab diesem Zeitpunkt wurde das Geschäft voll in den Konzernabschluss der Linde Group einbezogen. Das Unternehmen ist auf Beatmungstherapien für Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung und Schlafapnoe spezialisiert. Mit der Akquisition will Linde seine Marktstellung im Bereich für Gesundheitsdienstleistungen ausbauen und Synergien mit dem bestehenden Geschäft heben.

Im Rahmen der Transaktion wurde eine Barzahlung in Höhe von rund 210 Mio. EUR geleistet. Nach Abzug einer

Rückzahlung von Finanzschulden in Höhe von 24 Mio. EUR sowie von Rückstellungen für Mitarbeitervergütungen in Höhe von 1 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung eines bedingten Kaufpreisrückforderungsanspruchs mit einem erwarteten Wert von 11 Mio. EUR ergeben sich Anschaffungskosten im Sinne des IFRS 3 in Höhe von 174 Mio. EUR. Der bedingte Kaufpreisrückforderungsanspruch wird innerhalb von zwei Jahren fällig. Der Umfang des Rückzahlungsanspruchs variiert zwischen 1 Mio. EUR und 12 Mio. EUR.

Im Rahmen des Erwerbs gehen langfristige Vermögenswerte sowie Vorräte und weitere kurzfristige Vermögenswerte zu. Die wesentlichen Elemente des vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 154 Mio. EUR betreffen vor allem erwartete Synergien mit dem bestehenden Healthcare-Geschäft sowie Going-Concern-Synergien. Die Kaufpreisallokation ergab Zeitwertanpassungen in Höhe von 31 Mio. EUR. Diese entfallen auf die Unternehmensmarke, die Kundenbeziehungen sowie das Sachanlagevermögen. Der steuerlich abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 0 Mio. EUR. Die Ergebnisse der Kaufpreisallokation sowie die Prüfung latenter

Steueransprüche aus Verlustvorträgen sind wegen der zeitlichen Nähe des Erwerbsstichtages zum Bilanzstichtag noch vorläufig.

Im Zuge der Transaktion wurden 100 Prozent der Anteile an American HomePatient, Inc. erworben. Die in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile resultieren aus vorkonsolidierten Einheiten mit Anteilen anderer, nicht beherrschender Gesellschafter. Die erworbenen Forderungen haben einen beizulegenden Zeitwert von 33 Mio. EUR und betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Bruttoforderungswert beträgt 67 Mio. EUR. Die Differenz zwischen Bruttoforderungswert und beizulegendem Zeitwert stellt einen Abschlag für Ausfallrisiken dar.

Das erworbene Geschäft generierte seit dem Akquisitionstichtag einen Umsatz in Höhe von 116 Mio. EUR sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1 Mio. EUR. Wäre das Geschäft bereits seit dem 1. Januar 2016 in der Linde Group konsolidiert gewesen, so wäre der Umsatzbeitrag 139 Mio. EUR und der Beitrag zum Ergebnis nach Steuern –1 Mio. EUR gewesen.

#### Übrige Akquisitionen

Zum Ausbau des Geschäfts im Bereich Industriegase in dem Segment EMEA hat Linde im Berichtszeitraum Unternehmenserwerbe durchgeführt. Der Gesamtkaufpreis dieser Erwerbe beläuft sich auf 1 Mio. EUR und wurde in Höhe von 1 Mio. EUR bar gezahlt.

### 16 EINFLUSS DER ERWERBE AUF DIE VERMÖGENSLAGE DES LINDE KONZERNS

Eröffnungsbilanz zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte	
	AHOM	Übrige
Langfristige Vermögenswerte	99	1
Vorräte	4	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	-
Eigenkapital	20	1
Anteile anderer Gesellschafter	10	-
Schulden	116	-

## [4] Währungsumrechnung

Die Wechselkurse der für Linde wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

### 17 WESENTLICHE WECHSELKURSE

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar bis Juni	
		30.06.2016	31.12.2015	2016	2015
Australien	AUD	1,49401	1,49183	1,52222	1,42698
China	CNY	7,37916	7,05243	7,30173	6,94431
Großbritannien	GBP	0,82655	0,73685	0,77908	0,73221
Südafrika	ZAR	16,47316	16,80825	17,19953	13,29316
USA	USD	1,11080	1,08605	1,11691	1,11632

## [5] Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zum 30. Juni 2016 wurden Vermögenswerte in Höhe von 98 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 44 Mio. EUR (Nettobuchwert 54 Mio. EUR) als zur Veräußerung gehaltene langfristige Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um technische Anlagen und Maschinen, Finanzverbindlichkeiten sowie Forderungen

und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Segment EMEA wurden Vermögenswerte und Schulden mit einem Nettobuchwert von 18 Mio. EUR umgebucht, in Asien/Pazifik 13 Mio. EUR und in Amerika 23 Mio. EUR. Die Veräußerungsgruppen sollen im laufenden Jahr verkauft werden. Entsprechende Verkaufsverträge wurden bereits unterzeichnet. Die Vermögenswerte unterlagen keiner Wertminderung. In den sonstigen Rücklagen ist zum Stichtag ein Ertrag im Zusammenhang mit der Fremdwährungsbewertung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 9 Mio. EUR enthalten.

## [6] Finanzinstrumente

### 18 ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.06.2016			31.12.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Beteiligungen und Wertpapiere	1.447			415		
Derivate mit positivem Marktwert		289			316	
Derivate mit negativem Marktwert		684			675	

Für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Linde Group stellen die Buchwerte jeweils grundsätzlich einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies gilt nicht für die Forderungen aus Finanzierungsleasing und die Finanzschulden. Bei den Forderungen aus Finanzierungsleasing liegt der beizulegende Zeitwert bei 329 Mio. EUR (Buchwert: 235 Mio. EUR). Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden liegt bei 11,063 Mrd. EUR (Buchwert: 10,493 Mrd. EUR). Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. In der Kategorie Beteiligungen und Wertpapiere sind ferner finanzielle Vermögenswerte (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) in Höhe von 18 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 15 Mio. EUR) enthalten, für die ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist. Für diese Vermögenswerte liegen weder beobachtbare Marktpreise noch ausreichende Informationen für eine verlässliche Bewertung mit anderen Bewertungsverfahren vor. Derzeit ist eine Veräußerung dieser Vermögenswerte nicht beabsichtigt.

Für derivative Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert wie folgt bestimmt: Optionen werden durch externe Partner durch Anwendung von Black-Scholes-Modellen bewertet. Futures werden unter Rückgriff auf den Börsenkurs des jeweiligen Handelsplatzes bewertet.

Alle anderen derivativen Finanzinstrumente werden durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme nach der Barwertmethode bewertet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am

Bilanzstichtag beobachtbaren relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden.

Zum Bilanzstichtag waren keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert, deren Werte durch Bewertungstechniken ermittelt werden (Stufe 3), bei denen die wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Im Berichtszeitraum gab es keine Übertragungen zwischen Zeitwertermittlungen der Stufen 1, 2 und 3.

## [7] Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung im Zwischenbericht gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 beschrieben.

Zwischen den Segmenten innerhalb der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von – 88 Mio. EUR (Vj. – 89 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

☰ 19 ÜBERLEITUNGEN DES SEGMENTUMSATZES UND DES SEGMENTERGEBNISSES

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2016	2015
<b>Umsatz</b>		
Segmentumsatz	8.714	9.202
Konsolidierung	-154	-166
<b>KONZERNUMSATZ</b>	<b>8.560</b>	<b>9.036</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		
Operatives Ergebnis der Segmente	2.163	2.227
Operatives Ergebnis der Corporate Aktivitäten	-158	-129
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Sondereinflüsse)	-	138
Abschreibungen	925	941
Finanzerträge	12	21
Finanzaufwendungen	195	219
Konsolidierung	12	6
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>909</b>	<b>827</b>

## [8] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Im Folgenden werden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um Sondereinflüsse bereinigt dargestellt. Sondereinflüsse sind solche Einflüsse, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und/oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Linde Group am Kapitalmarkt zu beeinträchtigen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Sondereinflüsse erfasst.

Der Return on Capital Employed (ROCE) errechnet sich bei Linde aus dem EBIT, dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital ermittelt sich als Durchschnitt der Stichtagswerte zum 31. Dezember des laufenden Jahres und des jeweiligen Vorjahres und wird daher in den Zwischenberichten nicht dargestellt.

### 20 UM SONDEREINFLÜSSE BEREINIGTE FINANZIELLE KENNZAHLEN

in Mio. €	Januar bis Juni					
	2016			2015		
	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen
Umsatz	8.560	-	8.560	9.036	-	9.036
Kosten der umgesetzten Leistungen	-5.426	-	-5.426	-5.851	22	-5.829
<b>BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ</b>	<b>3.134</b>	-	<b>3.134</b>	<b>3.185</b>	<b>22</b>	<b>3.207</b>
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.143	-	-2.143	-2.265	116	-2.149
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	93	-	93	100	-	100
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	8	-	8	5	-	5
<b>EBIT</b>	<b>1.092</b>	-	<b>1.092</b>	<b>1.025</b>	<b>138</b>	<b>1.163</b>
Finanzergebnis	-183	-	-183	-198	-	-198
Ertragsteuern	-222	-	-222	-198	-33	-231
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>687</b>	-	<b>687</b>	<b>629</b>	<b>105</b>	<b>734</b>
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	632	-	632	579	99	678
davon Anteile anderer Gesellschafter	55	-	55	50	6	56
<b>EBIT</b>	<b>1.092</b>	-	<b>1.092</b>	<b>1.025</b>	<b>138</b>	<b>1.163</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-925	-	-925	-941	-	-941
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>2.017</b>	-	<b>2.017</b>	<b>1.966</b>	<b>138</b>	<b>2.104</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE IN € – UNVERWÄSSERT</b>	<b>3,40</b>	-	<b>3,40</b>	<b>3,12</b>	<b>0,53</b>	<b>3,65</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE IN € – VERWÄSSERT</b>	<b>3,40</b>	-	<b>3,40</b>	<b>3,11</b>	<b>0,53</b>	<b>3,64</b>

## [9] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2016 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

MÜNCHEN, DEN 27. JULI 2016

DR. RER. NAT. WOLFGANG BÜCHELE  
[VORSITZENDER DES VORSTANDS]

DR.-ING. CHRISTIAN BRUCH  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

GEORG DENOKE  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

BERND EULITZ  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

SANJIV LAMBA  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE ERLÄUTERUNGEN	<20
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	27
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	>28

deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

## An die Linde Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet

MÜNCHEN, DEN 27. JULI 2016

KPMG AG  
[ WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-  
GESELLSCHAFT ]

BECKER  
[ WIRTSCHAFTS-  
PRÜFER ]

V. HEYNITZ  
[ WIRTSCHAFTS-  
PRÜFER ]

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	<27
<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>28</b>
FINANZKALENDER	>29

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

MÜNCHEN, DEN 27. JULI 2016

LINDE AKTIENGESELLSCHAFT  
DER VORSTAND

DR. RER. NAT. WOLFGANG BÜCHELE  
[VORSITZENDER DES VORSTANDS]

DR.-ING. CHRISTIAN BRUCH  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

GEORG DENOKE  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

BERND EULITZ  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

SANJIV LAMBA  
[MITGLIED DES VORSTANDS]



# FINANZKALENDER

[ 1 ]  
Z W I S C H E N B E R I C H T  
J A N U A R B I S J U N I 2 0 1 6  
28. Juli 2016

[ 2 ]  
H E R B S T P R E S S E K O N F E R E N Z  
2 0 1 6  
28. Oktober 2016  
Carl von Linde Haus, München

[ 3 ]  
Z W I S C H E N B E R I C H T  
J A N U A R B I S S E P T E M B E R 2 0 1 6  
28. Oktober 2016

[ 4 ]  
B I L A N Z P R E S S E K O N F E R E N Z  
2 0 1 7  
9. März 2017  
Carl von Linde Haus, München

[ 5 ]  
H A U P T V E R S A M M L U N G  
2 0 1 7  
10. Mai 2017, 10.00 Uhr  
Internationales Congress Center,  
München

# IMPRESSUM

[ HERAUSGEBER ]

LINDE AG  
KLOSTERHOFSTRASSE 1  
80331 MÜNCHEN

[ KONZEPTION,  
GESTALTUNG,  
REALISIERUNG ]  
HW.DESIGN, MÜNCHEN

[ TEXTE ]

LINDE AG

[ DRUCK ]

G. PESCHKE DRUCKEREI GMBH  
85599 PARSDORF

METAPAPER  
SMOOTH WHITE [PAPIER]

[ KONTAKT ]

LINDE AG  
KLOSTERHOFSTRASSE 1  
80331 MÜNCHEN

TELEFON +49.89.35757-01  
FAX +49.89.35757-1075  
WWW.LINDE.COM

[ KOMMUNIKATION ]

TELEFON +49.89.35757-1321  
FAX +49.89.35757-1398  
MEDIA@LINDE.COM

[ INVESTOR RELATIONS ]

TELEFON +49.89.35757-1321  
FAX +49.89.35757-1398  
INVESTORRELATIONS@LINDE.COM

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und wird im Internet unter [WWW.LINDE.COM](http://WWW.LINDE.COM) als Download bereitgestellt. Zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

[ VERÖFFENTLICHUNGSTAG ]

28. JULI 2016

ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 53152-1606-1006





**Herausgeber**

Linde Aktiengesellschaft  
Klosterhofstraße 1  
80331 München  
Telefon +49.89.35757-01  
Fax +49.89.35757-1075  
[www.linde.com](http://www.linde.com)